

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur, Jugend und Sport führte seine 45. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 11.10.2011, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Beratungsraum 212, von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Klaus-Ari Gatter

Mitglied

Klaus-Dieter Kohlmann

Jutta Engler

Kathrin Hermann

André Krillwitz

Uwe Kröber

Dietmar Mengel

i.V. für Frau Vogel

i.V. für Prof. Dr. Poerschke

Sachkundige Einwohner

Klaus Krüger

Renate Schrötter

Mitarbeiter der Verwaltung

Frau Sabine Bauer, FBL Bildung/Kultur/Soziales

Dorothee Kaschig

Günter Rolle

Astrid Schmuck

SBL Schule/Kita/Sport

SBL Öffentliche Anlagen

SBL Allgemeine Ordnung

abwesend:

Mitglied

Prof. Dr. Hans Poerschke

Christel Vogel

Sachkundige Einwohner

Fabian Behr

Cornelia Geißler

Hannelore Schneider

Christian Stahlmann

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 11.10.2011, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 13.09.2011	
4	Änderung der Satzung der Stadt Bitterfeld über die Benutzung der Städtischen Notunterkünfte BE: FB Ordnungswesen	Beschlussantrag 170-2011
5	4. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Bitterfeld über die Erhebung von Gebühren für die Städtischen Notunterkünfte BE: FB Ordnungswesen	Beschlussantrag 175-2011
6	Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über die Benutzung der Städtischen Notunterkünfte BE: FB Ordnungswesen	Beschlussantrag 176-2011
7	Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über die Erhebung von Gebühren für die Städtischen Notunterkünfte BE: FB Ordnungswesen	Beschlussantrag 177-2011
8	Reduzierung der Tiergehege aus kommunaler Trägerschaft von drei Tiergehegestandorten auf ein Tiergehege BE: FB Immobilien	Beschlussantrag 195-2011
9	Entwurf einer Beschlussvorlage zum Trägerwechsel von Kindertagesstätten BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung	
10	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
11	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende Herr Gatter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Herr Gatter stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Es sind der Ausschussvorsitzende und 6 Ausschussmitglieder anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit hergestellt.</p>	
zu 2	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 3	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 13.09.2011</p> <p>Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form von den Ausschussmitgliedern genehmigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 3</p>
zu 4	<p>Änderung der Satzung der Stadt Bitterfeld über die Benutzung der Städtischen Notunterkünfte BE: FB Ordnungswesen Herr Mengel erfragt wie der um 0,70 € erhöhte Betrag für die Bewohner zustande kommt. Frau Schmuck begründet dies mit der Minderung der Anzahl der Bewohner, auf die sich die Kosten aufteilen. Frau Engler fragt nach eventuellen Problemen mit der Schließung des Hauses in der Dessauer Straße 51 bezüglich der Unterbringung der derzeitigen Bewohner. Frau Schmuck teilt mit, dass eine schrittweise Umwohnung mit den noch untergebrachten Einwohnern erfolgt und keine Probleme zu erwarten sind.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 170-2011</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 5	<p>4. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Bitterfeld über die Erhebung von Gebühren für die Städtischen Notunterkünfte BE: FB Ordnungswesen Es liegen keine Wortmeldungen vor.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 175-2011</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 6	<p>Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über die Benutzung der Städtischen Notunterkünfte BE: FB Ordnungswesen Es liegen keine Wortmeldungen vor.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 176-2011</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 7	<p>Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über die Erhebung von Gebühren für die Städtischen Notunterkünfte BE: FB Ordnungswesen Es liegen keine Wortmeldungen vor.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 177-2011</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 8	<p>Reduzierung der Tiergehege aus kommunaler Trägerschaft von drei Tiergehegestandorten auf ein Tiergehege BE: FB Immobilien Herr Rolle geht kurz auf die Beratungsergebnisse in den Ortschaftsräten Bitterfeld, Greppin und Wolfen ein. Aus Sicht der Verwaltung mit Blick auf den Stadtratsbeschluss zur HH-Konsolidierung waren die</p>	<p>Beschlussantrag 195-2011</p>

	<p>Beratungsergebnisse nicht zufriedenstellend. Es sei aber nicht anders zu erwarten gewesen, da jeder Ortsteil bestrebt ist, sein Tiergehege zu erhalten. Dass das Tiergehege im OT Greppin in städtischer Obhut belassen werden sollte, fand Zustimmung. Dies wurde bekräftigt, weil es zentral liegt. Die Aufgabe der Verwaltung ist es, den Beschluss des Stadtrates umzusetzen. Es gibt nun aber erhebliche Initiativen, die sich für die Tiergehege im OT Bitterfeld und Reuden stark machen und es kristallisiert sich die Tendenz heraus, 2 Tiergehege aus kommunaler Trägerschaft zu nehmen und in freie Trägerschaft zu übertragen. Letztlich geht es um den Sparwillen, der deutlich werden muss.</p> <p>Herr Rolle verweist auf die noch laufenden Aktivitäten von freien Trägern und dass damit verbunden noch eine Frist belassen werden sollte, um dann abschließende Entscheidungen treffen zu können. Auch im Falle einer Übernahme von Tiergehegen in freie Trägerschaft wird die Hilfe der Verwaltung erforderlich sein, immer mit dem Ziel, Kosten für die Verwaltung zu reduzieren.</p> <p>Herr Gatter stellt fest, dass die bisherige Verfahrensweise gezeigt hat, dass die Bürger mehr einbezogen werden wollen und müssen. Aus den verschiedenen Gesprächen war bisher zu entnehmen, dass viele Möglichkeiten abgewogen werden müssen mit dem Ziel, unter der Berücksichtigung des Aspekts der Kostenreduzierung, so viel wie möglich für die Bevölkerung zu erhalten.</p> <p>Herr Kröber erkundigt sich nach den Ergebnissen der Beratungen in den Ortschaftsräten.</p> <p>Nach einer folgenden, umfassenden Diskussion der Ausschussmitglieder zu den Möglichkeiten des Erhalts der Tiergehege wird folgender Änderungsvorschlag einstimmig zur Beschlussfassung durch den Stadtrat empfohlen.</p> <p>Der Beschlussgegenstand soll demzufolge lauten: „Reduzierung <u>der Kosten</u> für die Tiergehege der Stadt Bitterfeld-Wolfen.“</p> <p>Der Antragsinhalt soll lauten: „Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt auf der Grundlage des Haushaltskonsolidierungsprogrammes die Minimierung <u>der Kosten</u> der Tiergehege.</p> <p>Die Verwaltung wird beauftragt, freie Träger zu gewinnen. Termin: 30.11.2011“</p> <p>Die Begründung soll entsprechend angepasst werden.</p>	Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0
zu 9	<p>Entwurf einer Beschlussvorlage zum Trägerwechsel von Kindertagesstätten BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung</p> <p>Frau Bauer verteilt eine Broschüre, die Informationen zu allen Kindertagesstätten in der Stadt Bitterfeld-Wolfen beinhaltet. Auf der Grundlage dieser Broschüre stellt Frau Bauer anhand einer Präsentation die Situation der Kitas dar.</p> <p>Der jedem Ausschussmitglied vorliegende Entwurf eines Beschlussantrages basiert auf der Diskussionsgrundlage aus den vorangegangenen Sitzungen dieses Ausschusses. Zu den hier aufgeführten Kindertagesstätten machte Herr Teichmann auch bereits in der letzten Sitzung des Ausschusses Ausführungen, so dass diese Entwurf des BA mögliche Varianten aufzeigt. Es liegen derzeit 6 Anträge von freien Trägern für die Übernahme von 4 Kitas vor, d.h. für 2 Einrichtungen gibt es jeweils 2 Bewerber.</p> <p>Für die Kita „Pumuckl“ hat die Evangelische Kirchengemeinde Friedenskirche Wolfen-Nord erklärt, möglicherweise dafür die Trägerschaft</p>	

zu beantragen. Der Antrag liegt aber noch nicht schriftlich vor. Da die Kita sehr klein ist, wird es sehr schwierig, hierfür einen Träger zu finden. Während der Präsentation zu den betreffenden Kindertagesstätten zeigt Frau Bauer auch die jeweilige Darstellung der potentiellen Träger im Internet. Frau Bauer stellt die Anträge der Träger zur Einsichtnahme zur Verfügung. Sie geht auch auf das Für und Wieder von Trägern ein. Dabei erklärt sie, dass die Verwaltung die Träger favorisiert, mit denen bereits gute Erfahrungen in der Übernahme und dem Betreiben von Kindertageseinrichtungen zu machen waren.

Auf die Nachfrage von **Herr Kröber** zur Kita Bergmännchen teilt **Frau Bauer** mit, dass der Träger zur Kindertagesstätte auch an dem Hort zur Übernahme interessiert ist, zumal es sich in der Betriebserlaubnis um eine Kindertagesstätte handelt.

Dies kommt insofern der Stadt Bitterfeld-Wolfen entgegen, weil damit der Forderung des Landes entsprochen wird, die behinderten Grundschulkinder zu integrieren und im Hort unterzubringen, insbesondere in den Ferien.

Auf die Frage von **Herrn Kröber** nach dem zeitlichen Ablauf stellt **Frau Bauer** in Aussicht, den Beschlussantrag für den nächsten Sozialausschuss so aufzubereiten, dass dieser nach Beratung in den Ortschaftsräten auch zur Beschlussreife gebracht werden kann, so dass der Termin 01.02.2012 eingehalten werden könnte.

Frau Kaschig ergänzt die Begründung für einige bereits favorisierte Träger damit, dass so die Betriebsführung auch hinsichtlich von Vertretungen einfacher für die Träger zu gestalten ist, wenn diese weitere Einrichtungen hier betreiben.

Herr Krillwitz, A. schlägt vor, die Träger in die Sitzung des Ausschusses einzuladen, um sich nach deren Vorstellung ein Bild machen zu können.

Frau Engler spricht an, dass diese Thematik sehr sensibel ist und entsprechend behandelt werden muss.

Die **Ausschussmitglieder** bezweifeln nicht, dass die Kinder weiter gut betreut werden, aber sie stellen fest, dass es für die Einkünfte der Erzieher negative Auswirkungen hat und sich damit die soziale Lage dieser verschlechtern wird.

Herr Kröber möchte wissen, welche Möglichkeiten das Personal hat, wenn es nicht mit in die Trägerschaft übergehen möchte.

Frau Bauer berichtet von einer angespannten Situation der betreffenden Erzieher. Sollten Erzieher bei der Stadt angestellt bleiben wollen und so ein Überhang an Erziehern entstehen, würde es nach einer Sozialauswahl zu Entlassungen kommen müssen. Es ist aber zu beachten, dass Erzieher gebraucht werden, diese meist mit dem Kollektiv verbunden sind und es auch auf die Vorstellung der Träger ankommt. Die Personalversammlung wird in der 45. KW. zu erwarten sein.

Frau Hermanns Anfrage nach den bisherigen Erfahrungen diesbezüglich, beantwortet Frau Kaschig mit dem Hinweis auf die verschiedenen Situationen in verschiedenen Zeiten (z.B. 15 Jahre zurückliegend). Mit der Übertragung von Kindertagesstätten sind die Erzieher auch immer übergegangen. Aber die Situation ist mit der heutigen nicht zu vergleichen. Eine Anfrage von **Herrn Krüger** nach einem Vergleich der Bezüge muss aus personalrechtlichen Gründen unbeantwortet bleiben.

Frau Kaschig weist darauf hin, dass man die Einsparung bei einer Übernahme von Einrichtungen nicht nur auf die Personalkosten reduzieren kann, sondern dass die freien Träger auch noch andere Möglichkeiten von Einnahmen haben.

Herr Mengel lässt sich von Frau Kaschig bestätigen, dass die Zuschüsse, die die Stadt beim Betreiben einer Kindertagesstätte erhält, nicht ausreichen, die

	<p>freien Träger aber ausreichend Zuschüsse erhalten können. Herr Gatter erfragt, ob alle Träger zur Vorstellung eingeladen werden sollen, oder nur die die sich auf ein und dieselbe Kita beworben haben. Die Ausschussmitglieder sind mehrheitlich für die weitere Bearbeitung der in dem Entwurf des Beschlussantrages dargelegten Inhalte und bitten darum, dass sich die freien Träger vorstellen, die sich auf ein und dieselbe Kita beworben haben.</p>	
zu 10	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</p> <p>Herr Kohlmann erfragt Erfahrungen zu dem Modell, nach dem Kinder in der 1. und 2. Klasse zusammen beschult werden. Frau Bauer und Frau Kaschig stellen in Aussicht, in der nächsten Ausschusssitzung darüber zu informieren.</p> <p>Zu dem Haushaltskonsolidierungsumfang, insbesondere die Tiergehege betreffend, bittet Herr Gatter die Verwaltung um eine Zuarbeit, die dem Protokoll angehängt werden soll.</p> <p>Frau Bauer geht auf die Frage aus der letzten Ausschusssitzung nach der Verfahrensweise in der Greppiner Grundschule ein. Sie informiert, dass Herr Teichmann 2 Telefonate führte, eines mit dem Schulplanungsbereich in Magdeburg und eines mit dem in Dessau. Es wurde von beiden ausgeführt, dass man das Modell der Außenstelle favorisiert, d.h. die Stadt Bitterfeld-Wolfen müsste bei der Beantragung der Genehmigung der evangelischen Grundschule in Greppin sofort ein Antrag beim Schulverwaltungsamt stellen, um die Greppiner Schule als Außenstelle für die Anhaltschule weiterlaufen zu lassen. Somit könnte dieses Auslaufen der Grundschule in Greppin sichergestellt werden.</p> <p>Als weitere Information gibt Frau Bauer bekannt, dass laut einem Schreiben von der AWO das Kinder- und Jugendhaus in Wolfen zum 30.11.2011schließt. Frau Bauer verliest das Schreiben. Es geht daraus hervor, dass in letzten Monaten durch den erhöhten Grundwasserspiegel erhebliche Mängel am Bauwerk festzustellen waren, die zu Gesundheitsgefährdungen führen können. Für eine Sanierung fehlen die Mittel und es ist nicht zu erwarten, dass sich der Grundwasserspiegel senken wird. Hinzu kommt, dass die Anzahl der Kinder und Jugendlichen stetig rückläufig ist, so dass Kosten und Nutzen nicht mehr im Verhältnis stehen. So besuchen z.Z. 5 Kinder und Jugendliche die Einrichtung.</p> <p>Auf Anfrage informiert Frau Bauer, dass die Kinder und Jugendlichen andere Einrichtungen im Krondorfer Gebiet oder in Wolfen-Nord besuchen können.</p>	
zu 11	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schließt um 20:00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.</p>	

gez.
Klaus-Ari Gatter
Ausschussvorsitzender

gez.
Kerstin Freudenthal
Protokollantin